



Programm 2019

**Es ist keine Zeit zu feiern, zuzuschauen,
gewähren zu lassen, bloß zu jammern, zu
klagen, sondern es ist Zeit zu handeln, Zeit
zu wirken, und zwar für jeden ohne
Unterschied, wie es ihm nach Maßgabe
seiner Kräfte und Mittel nur möglich ist.**

Adolph Kolping

Kolpingsfamilie Dahn e.V.

mit der Ortsgruppe Kolping Pirmasens und

Mitgliedern in der gesamten Region Südwestpfalz



Kolping



**Leistungsstark mit Leidenschaft
für unsere Region.**

VR Bank Südliche
Weinstraße-Wasgau eG



Inhaltsverzeichnis:

Titelbild: Quelle - Adobe Stock	Seite 01
Sponsoring VR Bank Südliche Weinstraße-Wasgau eG	Seite 02
Inhaltsverzeichnis	Seite 03
Impuls	Seiten 04 + 05
Soziales Projekt	Seiten 06 + 07
Kleiderstube „Anziehend“	Seiten 08 + 09
Editorial	Seiten 10 + 11
Programm – Teil 1 (Januar – Mitte November)	Seiten 12 bis 19
Sponsoring Sparkasse Südwestpfalz	Seite 20
Sponsoring Frank Korbwaren	Seite 21
Programm – Teil 2 (Mitte November bis Dezember)	Seite 22
Geistliches	Seiten 23 + 24
Pater Ingbert Naab	Seiten 25 + 26
Kolping und Nardini	Seite 27
Mitgliedergewinnung	Seite 28
Kolping-Lexikon	Seiten 29 bis 34
Kolping-Zahlen	Seiten 35 + 36
Adolph Kolping	Seite 37
Impressum + Sponsoren	Seite 38
Sponsoren (z. B. SP Berger)	Seite 39
Rückseite	Seite 40

Song vom Kolpingjugend-Event Sternenklar 2018

Text & Musik: Katrin Schweiger

1. Strophe (Glaube):

Wenn dir der Himmel nur noch dunkel erscheint, dann sieh noch einmal genauer hin.
Es gibt tausende Sterne, die dort oben funkeln, und jeder hat seinen Sinn.
Die Bewahrung der Schöpfung ist das oberste Ziel, ein jeder hilft so wie er es kann.
Sei auch du ein Vorbild in dieser Welt, unser Glaube führt uns voran.

Refrain 1:

Und uns wird ...

Sternenklar – für einen starken Glauben braucht es dich und mich
Sternenklar – gemeinsam lebt sich's besser, als jeder für sich
Sternenklar – wir glauben fest an eine bessere Welt, sei dabei - Du baust die Zukunft!

2. Strophe (Europa):

Setzt auch du dich für ein starkes Europa ein! Sei der Wandel in der Welt!
Mitgefühl und Menschlichkeit sind so viel wichtiger als Geld!
Europa meint Frieden unter den Völkern, und dafür stehen wir ein
Als Jugend von heute ist es uns're Pflicht ein gutes Vorbild zu sein

Refrain 2:

Und uns wird...

Sternenklar – für eine starkes Europa braucht es dich und mich
Sternenklar – gemeinsam lebt sich's besser, als jeder für sich
Sternenklar – wir glauben fest an eine bessere Welt, sei dabei - Du baust die Zukunft!

3. Strophe (Verband):

Wir begegnen offen neuen Ideen, auch wenn das nicht gleich ein jeder versteht.
Wir blicken gemeinsam in die Zukunft, und packen an wo es nur geht!
Wie einst Kolping gewirkt und gelebt hat, so helfen auch wir mit Rat und mit Tat.
Willkommen ist hier jeder, sei so wie du bist, Kolping ist uns're Heimat.

Bridge:

Sei auch du ein Stern der den Himmel erleuchtet, schön und strahlend hell.
Die Zukunft verwandeln durch gemeinsames Handeln, im Hier und Jetzt!
Sei dabei! Sternenklar - Du baust die Zukunft!

Refrain 3:

Sternenklar – für uns'ren Verband braucht es dich und mich

Sternenklar – gemeinsam lebt sich's besser, als jeder für sich

Sternenklar – wir glauben fest an eine bessere Welt, sei dabei - Du baust die Zukunft!

Bei dem großen Kolpingjugend Event „Sternenklar“ in Frankfurt Ende September 2018 trafen sich rund 1.200 Kolpingjugendliche aus ganz Deutschland, um zu diskutieren, zu feiern und gemeinsam in die Zukunft zu blicken. „Sternenklar“ hat viele wertvolle Verbandsimpulse geliefert und das nicht nur für die Kolpingjugend:

Dort fand zum Beispiel eine Podiumsdiskussion zum Thema „Laudato Si. Klarheit schaffen“, die von Annika Bär aus dem Kolpingwerk Diözesanverband Speyer moderiert wurde, statt. „Endlich hat damit auch die katholische Kirche einmal Klartext geredet“, fasste der Osnabrücker Weihbischof Johannes Wübbe als einer der Podiumsteilnehmer das Papstwort zusammen. „Laudato Si ist nicht bloß eine Umweltenzyklika. Franziskus will uns nachdrücklich zum Umdenken auffordern, sorgsamer und nachhaltiger mit unserem Planeten und seinen Ressourcen umzugehen.“ Auf die Frage von Moderatorin Annika Bär, was denn jeder einzelne konkret für den Umweltschutz tun könne, lieferten die Podiumsteilnehmer wertvolle Tipps: Müllvermeidung durch den Verzicht auf Plastiktüten und überflüssige Produktverpackungen. Eine weitere Möglichkeit, ein Zeichen für nachhaltiges Handeln zu setzen, stellte Till von Pidoll vor. Die von ihm gegründete Firma „Mobile-Box“ sammelt alte, nicht mehr benutzte Handys, die wertvolle Minerale und Metalle enthalten und die oft unter menschenunwürdigen Bedingungen im Kongo abgebaut werden. Schätzungsweise 124 Millionen Handys schlummern in deutschen Haushalten. Seit Juni beteiligt sich das Kolpingwerk Deutschland gemeinsam mit dem Hilfswerk Missio an einer Handy-Sammelaktion. Die Firma „Mobile-Box“ führt die Handysammlung durch, bereitet geeignete Geräte für den Wiederverkauf auf und sorgt für das fachgerechte Recycling der Rohstoffe. Damit können wir die Situation der Menschen im Kongo verbessern und einen Beitrag zur Bekämpfung von Fluchtursachen leisten. Die Menschen, die diese Stoffe aus dem Boden holen, sind oft schlimmster Gewalt ausgesetzt. Viele Menschen sind deshalb auf der Flucht oder versuchen zu fliehen. Ein Anteil des Erlöses geht zu gleichen Teilen an Missio und das Kolpingwerk Deutschland. Das Kolpingwerk Deutschland unterstützt mit seinem Anteil die Bewusstseinsbildung für die Bekämpfung von Fluchtursachen; Missio finanziert mit seinem Anteil Hilfsprojekte im Kongo.

Weitere Informationen dazu: <https://www.missio-hilft.de/mitmachen/aktion-schutzengel/aktionen/handys-spenden/kolping/>

Alte Handys können
bei H. Reisel abgegeben werden



Soziales Projekt

der Kolpingsfamilie Dahn e.V.:

Wer wird dabei unterstützt?

- Alte, arme, kranke, einsame, beeinträchtigte Menschen
- Hilfsbedürftige Familien, Alleinerziehende
- Notleidende Kinder- und Jugendliche
- Flüchtlinge, Berufseinsteiger
- ... in Dahn, in Pirmasens und in der gesamten Region Südwestpfalz

Wie wird geholfen?

- Wir nehmen uns Zeit für die Menschen, hören ihnen zu, ermutigen sie, bringen ihnen Achtung und Wertschätzung entgegen
- Wir bieten praktische Hilfe an:
- Formalitäten-Hilfe, Hilfe bei der Jobsuche, Weitergabe von Materialspenden
- Einkaufs-Service, Zuschüsse zu Arztfahrten
- Begleitung von Personen bei Einsamkeit durch Besuchsdienste.
- Bei Anfragen, die unsere Möglichkeiten übersteigen, vermitteln wir fachkompetente Hilfe
- Wir leisten im Rahmen unserer Möglichkeiten materielle und finanzielle Unterstützungen.
- Durch die Kleiderstube „Anziehend“
- Anfragen werden vertraulich behandelt
- Besuche in Dahner Einrichtungen, z. B. Conrad-von-Wendt-Haus, SenVital

Finanzierung: Flohmärkte und Spenden

Ansprechpartner:

Harald Reisel, Berwartsteinstr. 7, 66994 Dahn, Tel. 06391/409545, kolpingsfamilie-dahn@gmx.de

Der Caritasverband für die Diözese Speyer zeichnete die Kolpingsfamilie Dahn und den Arbeitskreis Trauerbesuche der Projektpfarrei Germersheim mit dem Nardini-Preis 2014 aus

Chronologie des sozialen Projekts:

- 2010 – Start des Projekts: Der damalige Diözesanvorsitzende Klaus Butz animierte die Dahner Kolpingsfamilie ein soziales Projekt zu gründen, um so ganz im Sinne des Gründers als Sozialverband aktiv zu sein. Anregungen holte man sich beim ehemaligen Vorsitzenden des 1. FC Kaiserslautern und heutigen Ehrenvorsitzenden des Vereins „alt, arm, allein“ Norbert Thines.
- In den ersten Jahren meldeten sich aus Schamgründen kaum Betroffene. Die Kolpingsfamilie suchte sich über Kooperationspartner Menschen, die Unterstützung benötigten.
- Erst nach der Verleihung des Nardini-Preises meldeten sich Betroffene und baten um Unterstützungen.
- Seit dieser Zeit werden hauptsächlich und regelmäßig folgende Aktionen angefragt und erfüllt: Einkaufsservice, Besuchsdienste, finanzielle Unterstützungen. Jedes Jahr sind die Anfragen unterschiedlich; der Fokus liegt jedoch meist bei letzterem Angebot.
- Der Vorstand der Kolpingsfamilie Dahn ist stolz darauf, dass alle realistischen Anfragen erfreulicherweise erfüllt werden konnten. Ebenso darauf, dass seit Beginn des Projekts inzwischen mehrere Hundert Menschen betreut und tausende Euros an Unterstützung verteilt wurden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Spender und an das 10-köpfige Projekt-Team.
- Das Projekt-Team sucht ständig Verstärkung. Man muss dazu kein Mitglied sein. Versicherungsschutz und Schulungen vorhanden.



Anziehend - Die Kleiderstube in Dahn

Örtlichkeit:

66994 Dahn, Pirmasenser Str. 20, gegenüber der Jungfernsprung-Apotheke

Öffnungszeiten:

Jeden Donnerstag, 10 - 18 Uhr (außer an Feiertagen)

Die Kleider werden gegen eine Spende von 1 Euro pro Kleidungsstück weitergegeben.

Kleiderspenden werden während der Öffnungszeiten dankend angenommen.

<u>Folgendes wird angenommen:</u>	<u>Folgendes wird nicht angenommen:</u>
Saubere und gut erhaltene Kleidung	Schuhe für Erwachsene
Nur Oberbekleidung (keine Unterwäsche/Nachtwäsche)	Socken, Strumpfhosen
Kinderschuhe bis Größe 35	Bettwäsche, Decken, Kissen, Koffer, etc.
Mützen, Schals, Bilderbücher	Möbel, Spielzeug, Geschirr, Kindersitze

Für Kleider, die nicht angenommen werden können, bieten sich die Kolping Container bei der Kindertagesstätte St. Franziskus (Nardiniweg) an, diese Kleiderspenden kommen ebenso sozialen Zwecken zu Gute.

Die Kleiderstube wird von ehrenamtlichen Helfern betreut. Helferkreis: Katholische Frauengemeinschaft Dahn, katholische und evangelische Gemeindemitglieder, Kolpingmitglieder.

Verwendung der Spenden:

- Die Spenden werden zunächst für den Betrieb (z.B. Reinigung, Wartung, regelmäßige Prüfung der Feuerlöscher) und die Ausrüstung (z. B. Austauschen nicht mehr geeigneter Regale, Umrüsten von Sommer auf Winterbetrieb) der Kleiderstube verwendet.
- Nach Deckung der Kosten werden die Spenden für soziale Projekte verwendet. Dies wird jeweils veröffentlicht.

Weitere Informationen:

Karin und Harald Reisel, Tel. 06391/409545, kolpingsfamilie-dahn@gmx.de, www.kolpingfamilie-dahn.de



Beschreibung der Kleiderstube:

- Die Kleiderstube Anziehend ist „3-fach-sozial“.
- Menschen aus der gesamten Verbandsgemeinde Dahner Felsenland und darüber hinaus bringen Kleider, die gut erhalten sind, aber nicht mehr getragen werden können.
- Diese Kleider werden gegen eine Spende von 1 Euro pro Kleidungsstück weitergeben.
- Die Erlöse daraus werden an soziale Projekte in der Region gespendet.
- Beispiele hierfür: Pakt für Pirmasens; Caritas Aktion Mama Mia; Street Doc Ludwigshafen; Hospizarbeit/Diakoniezentrum Pirmasens; Kinderhospiz Sterntaler Dudenhofen; Kindertafel Pirmasens: Dank; Kolping Aktion für das Leben; Uganda-Projekt von Herrn Heim aus Münchweiler; Weihnachten im Schuhkarton (überregional – via Stefan Herder); Tanzcafe „Vergissmichnicht“ (Alzheimer Patienten); „Weihnachtspäckchen Münchweiler“ (Fr. P. Reinhard, für Kinder in der Region); Kalkutta Projekt; Jugendfeuerwehr Dahn; Dr. Trabert – Mainz; No Loverboys; Kinderkrebshilfe Homburg; Kosovo Hilfe / Pfr. Steigner; Aussicht Barrierefrei / Bürgerstiftung Rumbach; Nicole Forst (Leukämiekrankes Kind); Dr. Brenneis; Wünsche-Wagen des Arbeiter-Samariter-Bundes; Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südwestpfalz; Familie aus Pirmasens (Mutter erst Koma, dann Tod, 3 Kinder); Ruanda Projekt von Frau Celina Madl.
- Die Kleiderstube wurde für Bedürftige, Flüchtlinge und Menschen mit geringem Einkommen eingerichtet.
- Es sind jedoch auch andere Zielgruppen herzlich willkommen.
- Es finden keine Kontrollen der Bedürftigkeit statt.
- Zum Schutz vor Schnäppchenjägern und Flohmarkthändlern wurde eine Mengenbegrenzung von 15 Artikeln pro Person und Tag eingeführt.
- Babykleider werden gegen eine Spende von 0,50 Euro weitergegeben.
- Ab und an finden Sonderaktionen mit neuwertigen Artikeln, die nicht zum Sortiment gehören, aber zu schade zum Aussortieren sind, statt. Ebenso finden teilweise saisonale Aktionen mit Sonderpreisen statt.
- Die Tauschbörse wurde mangels Funktionalität geschlossen.





Editorial

Liebe Kolpingschwestern,
liebe Kolpingbrüder,
liebe Interessierte,

mit diesem Programm möchten wir „Bewährtes – neu denken“. Dies wird schon am neuen Erscheinungsbild des Programmes deutlich. Es gibt nicht nur ein neues Logo, sondern auch eine neue, einheitliche und frische Darstellung von Kolping-Publikationen. Dies nennt sich „Kolping-Corporate-Design“. Dies wurde von der Bundesversammlung des Kolpingwerkes Deutschland im November 2018 beschlossen. Sehr schade ist natürlich, dass dadurch unser gewohntes Dahner Logo mit familienhafter Gemeinschaft zunächst nicht mehr erscheint. Aber das neue Konzept bietet auch viele Chancen und Möglichkeiten. Denn das neue Konzept sieht ein bundesweit einheitliches Erscheinungsbild von Kolping vor, jedoch mit individuellen und vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten. So wird der Wiedererkennungswert von Kolping erhöht, gekoppelt mit Darstellung der einzelnen Ebenen im Verband und örtlichen Gestaltungsmöglichkeiten. Kolping ist bisher der einzige Verband, der über ein solch professionelles Konzept zur Außerdarstellung verfügt. Der Vorstand der Kolpingsfamilie hat ein erstes Konzept zur örtlichen Außendarstellung beschlossen; wird jedoch daran noch weiter experimentieren. Es werden außerdem zukünftig unterschiedliche Darstellungen, die aber dennoch die einheitliche Linie verfolgen, zur Anwendung kommen. So können auch bisherige Gestaltungsformen weiterverwendet werden.

Aber auch inhaltlich trifft „Bewährtes – neu denken“ voll und ganz zu. So werden wir natürlich unsere sozialen Aktivitäten fortsetzen. Auf den voranstehenden Seiten konnte man erkennen, wie erfolgreich diese Aktivitäten verlaufen. Besonders ergriffen sind wir im Vorstand immer dann, wenn wir unbürokratisch Menschen in Not helfen können und die Dankbarkeit dieser Menschen spüren, indem sie nach unseren Besuchen oft zu Tränen gerührt sind. Oft kommen unsere Hilfeangebote dann zum Einsatz, wenn staatliche Hilfen nicht sofort oder gar nicht greifen. Bei Anfragen führen wir persönliche Gespräch mit den Betroffenen und suchen nach Lösungen. Für mich persönlich ist es immer wieder neu sehr erstaunlich, wie einfach man doch helfen kann, z. B. nicht mehr benötigte Kleider, Schuhe, Handys, Materialien weiterzugeben, was außerdem noch sehr nachhaltig ist.

Nach einem Jahr, in dem wir uns mit der Situation in der Südwestpfalz beschäftigt haben, wollen wir uns wieder mehr unseren christlichen Wurzeln zuwenden und uns verinnerlichen, dass vieles in unserem Alltag darauf zurück geht.

All das hier genannte wird in dem Kolpingzitat auf der Titelseite passend zusammengefasst. Und so möchte ich uns alle einladen, die Dinge nicht einfach laufen zu lassen, sondern aktiv an Verbesserungen mitzuarbeiten sowie für den Frieden zu beten.

Außerdem möchte ich noch erwähnen, dass das Kolpingwerk Deutschland auf unsere sozialen Aktionen aufmerksam geworden ist und die Dahner Kolpingsfamilie in zwei bundesweiten Publikationen (Broschüre Solidargemeinschaft Kolpingsfamilie und Buch „So sind wir“ – 27 Einblicke in Kolpingsfamilien) mit jeweils einem Bericht gewürdigt hat. Nähere Infos dazu sind bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich (oder auf unserer Homepage).

Es gelingt uns immer wieder neue Mitglieder zu gewinnen bzw. Menschen zur Mitarbeit zu begeistern. Dennoch wollen wir uns dabei nicht ausruhen und immer weiter nach Vorne schauen. Die Überalterung in unserem Verein und fehlendes Interesse von jüngeren Menschen spüren wir deutlich. So werden wir auch weiterhin bei den Zukunftsprozessen vom Dachverband und dem Diözesanverband mitwirken, jedoch auch eigene Projekte zum Thema Zukunft starten, z. B. „120 + x Mitglieder“ und „Zielgruppe xy“, weitere Infos dazu sind im hinteren Programmteil zu finden.

Das Titelbild drückt aus was wir versuchen zu leben: Eine familienhafte Gemeinschaft von jung und alt, die anderen Menschen helfen will und die alle Menschen mit offenen Armen empfängt.

Liebe Mitglieder, wenn Ihr einsam seid oder es Euch nicht gut geht, scheut Euch nicht, uns anzurufen. Gerne unterstützen wir Euch!

Liebe Interessierte, Sie sind herzlich willkommen, wir würden uns sehr über Ihre Besuche bei unseren Veranstaltungen freuen.

Herzliche Grüße und TREU KOLPING!

i. A. 

Harald Reisel, 1. Vorsitzender der Kolpingsfamilie Dahn e.V.

„Mit dem Beten, und mag es auch noch so mangelhaft gewesen sein, habe ich noch immer mehr ausgerichtet als mit allem irdischen Sorgen und Abmühen.“

Adolph Kolping



Programm

Vorbemerkungen:

- In unserem Programm sind die Termine für alle Zielgruppen abgedruckt.
- Adressen Dahn: P.-Ingbert-Naab-Haus: Schulstr. 19, St. Laurentius-Kirche: Kirchgasse 1.
- Adressen Pirmasens: Jugendh./Kirche St. Anton: Marienstr. 1, Nardini-Kapelle: Klosterstr.
- Restliche Adressen sind angegeben.
- Bitte ergänzende Hinweise z. Programm i. Pfarrbrief/Wasgau-Anzeiger/Presse beachten.
- Für die Veranstaltungen besteht jeweils Mitfahrgelegenheit. Anmeldung dazu bitte bis spätestens 2 Tage vorher bei Harald Reisel.
- Für alle aufgeführten Veranstaltungen und Fahrten sind weiterführende Informationen und Flyer bei Harald Reisel erhältlich.
- Für Ausflüge/Reisen sind immer Anmeldungen erforderlich (bei H. Reisel).
- Kontakt Harald Reisel: 06391 / 409545 oder harald-reisel@gmx.de
- Die Bibelabende finden zukünftig in der Regel jeden 2. Montag im Monat statt. Die Angebote des Bildungsprogrammes erfolgen in der Regel jeden 4. Montag im Monat.
- Für die Ortsgruppe Kolping Pirmasens wird kein eigenes Programm erstellt; diese Termine sind im Gesamtjahresprogramm aufgeführt. Zusatztermine werden im Pfarrbrief oder telefonisch bekannt gegeben.

Januar:

Samstag, den 5. Januar:

- Friedensgebet, Pirmasens, Nardini-Kapelle, 11 Uhr, anschließend Einkehr

Dienstag, den 8. Januar:

- Handarbeitskreis von Gaby Burde
- Stricken, häkeln, sticken... weitere Infos bei G. Burde, Tel. 06391 / 924898
- 15 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Sonntag, den 13. Januar:

- Wir besuchen den Neujahrsempfang der Stadt Dahn
- 15 Uhr, Dahn, Haus des Gastes, Weißenburger Str. 17d

Montag, den 14. Januar:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Dienstag, den 22. Januar:

- Handarbeitskreis von Gaby Burde
- Stricken, häkeln, sticken... weitere Infos bei G. Burde, Tel. 06391 / 924898
- 15 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Sonntag, den 27. Januar:

- Wir nehmen am Nardini-Gedenktag der Pfarrei Seliger Paul Josef Nardini Pirmasens teil

Montag, den 28. Januar:

- Was Sie immer schon mal fragen wollten...
- Gesprächsabend mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt über aktuelle und weniger aktuelle kirchliche Fragen
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Februar:

Montag, den 11. Februar:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Montag, den 25. Februar:

- Mitgliederversammlung mit Vorstandsneuwahlen
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

März:

Sonntag, den 3. März:

- Wir beteiligen uns am Faschingsumzug des Karnevalvereins "Elwetritsche" e. V.
- Mit d. Kolping-Kampagne-Mobil „Möhre“ u. d. Kolpingsfam. Germersheim, ab 13:30 Uhr

Montag, den 4. März:

- Busfahrt zum Rosenmontagsumzug Köln, Fahrpreis: 28 €

Samstag, den 9. März:

- Friedensgebet, Pirmasens, Nardini-Kapelle, 11 Uhr, anschließend Einkehr

Montag, den 18. März:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Montag, den 25. März:

- Vortrag: Medjugorje – Wunder oder Geschäftstüchtigkeit?
- Referent: Paul Grunwald
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Mittwoch, den 27. März:

- Vorstandssitzung

Samstag/Sonntag, den 30./31. März: Kolping Upgrade – unser Weg in die Zukunft:

- Bundesweites Zukunftsforum in Fulda des Kolpingwerkes Deutschland (11 – 16 Uhr)
- Nach der Begrüßung und einem Überblick über den bisherigen Prozessverlauf gibt es einen Vortrag („Keynote“) von Jörg Heynkes zum Thema „Zukunft 4.1 – Die große digitale Transformation“. Daran schließt sich die Frage an: Wohin soll es nun mit Kolping gehen? Die zentralen Themenfelder für unsere Zukunft stehen zur Diskussion. Eine gemeinsame Bearbeitung und erste Positionierung finden statt. Es soll eine weitere Meinungsbildung herbeigeführt werden, auf deren Grundlage die Bundesversammlung im Jahr 2020 erste Richtungsentscheidungen fassen kann.
- Teilnehmen können alle interessierten Kolpingmitglieder. Die Teilnahme ist kostenlos.
- Außerdem gibt es als zusätzliche Angebote eine gemeinsame Abendveranstaltung am Samstag mit Programm und Begegnung sowie am Sonntag einen Gottesdienst, dem Bundespräses Josef Holtkotte vorstehen wird.
- Bei Bedarf wird eine Busreise / Zugreise mit Übernachtung angeboten.

April:

Montag, den 1. April:

- Kreuzweg-Andacht, anschließend Einkehr
- 18 Uhr, Dahn, St. Laurentius-Kirche

Montag, den 8. April:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Samstag, den 13. April:

- Tagesfahrt nach Kerpen und Köln für unsere neuen Mitglieder
- Auf den Spuren von Adolph Kolping: Geburtshaus, Taufkirche, Kolping Mosaik, Kölner Dom, Brauhaus, Minoritenkirche Köln, geistlicher Impuls.
- Für Neumitglieder kostenlos, sonstige Teilnehmer: 25 €, + jeweils Verpflegungskosten

Montag, den 29. April:

- Die Kandidaten für den Bürgermeister der Stadt Dahn stellen sich vor
- Außerdem werden in einem moderierten Gespräch die Ziele der Kandidaten erörtert
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Mai:

Mittwoch, den 1. Mai:

- Andacht, Hl. Josef / Tag der Arbeit, 15 Uhr, St. Michaelskapelle Dahn, anschl. Einkehr

Samstag, den 11. Mai:

- Teilnahme am Nardini-Wallfahrtstag in Pirmasens
- Gottesdienst, Kirchliche Info-Stände, Führungen, Verpflegungsangebot, Vesper
- Ab 10 Uhr, Kirche St. Pirmin, Klosterstr.
- Diözesanversammlung in Ludwigshafen-Pfingstweide

Sonntag, den 12. Mai:

- Internationale Kolping-Maiandacht in Otterberg, 18 Uhr

Montag, den 13. Mai:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Mittwoch, den 15. Mai:

- Vorstandssitzung

Donnerstag, den 16. Mai:

- Tagesausflug / Führung durch das Radio- und Fernsehstudio des SWR Kaiserslautern
- Per Pkw, Kosten ohne Verpflegung 10 €, anschließend Einkehr, 9 – 16 Uhr

Mittwoch, den 22. Mai:

- Andacht/ Impressionen zum Frühjahr mit den Bewohnern des Conrad-von-Wendt-Hauses
- 16:30 Uhr, Dahn, Conrad-von-Wendt-Haus, Pirminiusstr. 1

Montag, den 27. Mai:

- Maiandacht, anschließend Einkehr
- 18 Uhr, Dahn, St. Laurentius Kirche

Dienstag, den 28. Mai:

- Vortrag bei der Kolpingsfamilie Zweibrücken über die Wirkungsorte von A. Kolping (Kerpen, Wuppertal-Elberfeld, Köln), Referent: Harald Reisel

Juni:

Donnerstag, den 6. Juni:

- Andacht an / in der Wendelinuskapelle beim Hochstellerhof, anschließend Einkehr
- Beginn 15 Uhr

Samstag, den 8. Juni:

- Friedensgebet, Pirmasens, Nardini-Kapelle, 11 Uhr, anschließend Einkehr

Sonntag, den 16. Juni:

- Tag der offenen Tür / Wendt-Event im Conrad-von-Wendt-Haus
- Beginn: 10:30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst, Dahn, Pirminiusstr. 1

Montag, den 17. Juni:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Montag, den 24. Juni:

- Vortrag: "Das Dahner Felsenland auf alten Ansichtskarten"
- Eine Zeitreise anhand von alten Ansichtskarten und Briefen durch das Dahner Felsenland.
- Referent: Georg Amberger
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Freitag bis Sonntag, den 28. – 30. Juni:

- Rheinland-Pfalz-Tag in Annweiler, Kolping präsentiert sich mit einem Infostand

Sonntag, den 30. Juni:

- Kolping Diözesanwallfahrt in Bockenheim
- Familienfest in der Ranschbacher Kolpinghütte der Kolpingsfamilie Landau

Juli:

Montag, den 8. Juli:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Mittwoch, den 17. Juli:

- „Kennst Du Deine Heimat?“ – Ausflug zum Ferienbahnhof Dahn-Reichenbach:
- Anreise mit der Wieslauterbahn, Frühstück im Eisenbahnwagen, kl. Führung
- Beginn ca. 9 Uhr, Kosten: 18 € (inkl. reichhaltiges Frühstücksbüffet)
- Infos: <https://www.ferienbahnhof-reichenbach.de/index.php>

Samstag, den 27. Juli:

- Teilnahme an der Anna-Wallfahrt in Niederschlettenbach
- Ablauf: 9 Uhr: Wallfahrtsamt in der St. Laurentius-Kirche, 10 Uhr: Prozession zur Anna-Kapelle, anschließend Wallfahrtsimbiss im Pfarrheim

Dienstag, den 30. Juli:

- „Kennst Du Deine Heimat?“ – Ausflug nach Fischbach:
- St. Ulrichskapelle, ehemalige Wasgenwaldbahn, ehemaliges Sonderwaffenlager der USA Area One
- Beginn 15 Uhr, mit Einkehr

August:

Montag, den 5. August:

- Tagesausflug mit der Bahn nach Schwetzingen
- Stadt- und Schlossbesichtigung, von ca. 8 bis 20 Uhr, Kosten: 10 €

Mittwoch, den 7. August:

- Vorstandssitzung

Montag, den 12. August:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Mittwoch bis Sonntag, den 21. – 25. August:

- Bonifatius – Das Musical Open Air zum Jubiläum 150 Jahre Kolpingwerk Diözesanverband Fulda (Bühne vor dem Dom)
- Es werden Tagesfahrten und Mehrtagesfahrten angeboten...

Sonntag, den 25. August:

- Kapellenfest a. d. Wendelinuskapelle (Hochstellerhof) m. Gottesdienst, 10:30 Uhr

Dienstag, den 27. August:

- Großes Begegnungstreffen unserer Mitglieder aus der Region Südwestpfalz
- 15 Uhr, Paddelweiher-Hütte Hauenstein
- Imbiss, kurzer Spaziergang, geistlicher Impuls

September:

Freitag, den 6. September:

- Firmenlauf Team "Seliger Paul Josef Nardini" Pirmasens

Montag, den 9. September:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Sonntag, den 15. September:

- Begegnung mit der Kolpingsfamilie in Germersheim
- 17:00 Uhr: Andacht am Feldkreuz an der Wörthspitze, anschl. Imbiss im Pfarrzentrum

Sonntag, den 15. September:

- 100 Jahre Kolpingsfamilie Kindsbach, Festgottesdienst mit Bundespräses J. Holtkotte
- Diözesankatholikentag Bistum Speyer in der Gartenschau Kaiserslautern

Dienstag, den 17. September:

- Diözesanseniorentag in Winnweiler

Montag, den 23. September:

- Vortrag: "Was wir alles dem Christentum verdanken"
- Die christlichen Grundlagen unserer Kultur und Gesellschaft
- Referent: Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Samstag, den 28. September:

- Führung durch die Hilster Mühle in Schweix von unserem Mitglied Hans Würtz
- Beginn: 14 Uhr, evtl. mit kl. Wanderung, anschl. werden geräucherte Forellen serviert

Oktober:

Mittwoch, den 2. Oktober:

- Erntedankandacht mit den Bewohnern des Conrad-von-Wendt-Hauses
- 16:30 Uhr, Dahn, Conrad-von-Wendt-Haus, Pirminiusstr. 1

Mittwoch, den 9. Oktober:

- Vorstandssitzung

Montag, den 14. Oktober:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Montag, den 21. Oktober:

- Rosenkranz-Andacht, anschließend Einkehr
- 18 Uhr, Dahn, St. Laurentius-Kirche

Sonntag, den 27. Oktober:

- Wir begehen den Weltgebetstag des Kolpingwerkes in Pirmasens
- 10:30 Uhr: Teilnahme am Gottesdienst in der Kirche St. Anton
- Anschließend: Mittagessen als „Schlachtfest“ vom Partyservice Thürling aus Walshausen, Kaffee und Kuchen, Gesamtpreis pro Person 13 € (inkl. Getränke)
- Geistliche Impulse zum Kolpingwerk

Montag, den 28. Oktober:

- Vortrag über die Stolpersteine in Dahn
- Referent: Alexander Waschow
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

November:

Sonntag, den 10. November:

- Flohmarkt im Pfarrhaushof im Rahmen des Martinimarktes, ab 11:30 Uhr

Montag, den 11. November:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Mittwoch, den 13. November:

- Vorstandssitzung



www.spk-swp.de

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Sprechen Sie uns an.
06331 542-0.

 Sparkasse
Südwestpfalz

www.frank-korbwaren.de



Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9.00 - 18.00 Uhr

Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

Pirmasenser Str. 70 • 66994 Dahn • Tel. 063 91-3100

———— Korbwaren - Dekoration - Heimtex ————

Samstag, den 16. November:

- Friedensgebet, Pirmasens, Nardini-Kapelle, 11 Uhr, anschließend Einkehr

Montag, den 25. November:

- Was Sie immer schon mal fragen wollten...
- Gesprächsabend mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt über aktuelle und weniger aktuelle kirchliche Fragen
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Freitag, den 29. November:

- Sozialpreisverleihung des Kolpingwerkes Diözesanverband Speyer

Dezember:

Donnerstag, den 5. Dezember:

- Kolpinggedenktag in Dahn:
- 18 Uhr: Hl. Messe mit Toten-Gedenken, St. Laurentius-Kirche
- 19 Uhr: Feierstunde mit Neuaufnahmen und Ehrungen, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Samstag, den 7. Dezember:

- Friedensgebet, Pirmasens, Nardini-Kapelle, 11 Uhr, anschließend Einkehr

Sonntag, den 8. Dezember:

- Busfahrt zum Weihnachtsmarkt in Trier
- Abfahrt ca. 10 Uhr, Rückkehr ca. 22 Uhr, Fahrpreis 28 €

Montag, den 9. Dezember:

- Bibelabend nach der Methode „Bibel-Teilen“ mit unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt
- Wir sprechen über die neutestamentliche Lesung des kommenden Sonntags
- 19:30 Uhr, Dahn, Pater-Ingbert-Naab-Haus

Folgende Veranstaltungen sind außerdem angedacht, → Pfarrbrief/Wasgau Anzeiger/Presse

- Teilnahme bei den Gebeten der Schönstatt-Gruppe, jeweils am 18. des Monats, 15 Uhr
- Vortrag über Paul Josef Nardini von Schwester M. Roswitha Schmidt (Oberin)
- Zusammenarbeit mit Pastoralreferent B. Adelman (Pfarrei Hl. Wendelinus Trulben)
- Sternwallfahrt zur Wendelinuskapelle am 7. April
- Führung bei den „Pirmasenser Tafeln“
- Anna-Wallfahrt Burrweiler
- Gemeinsame Veranstaltungen mit den Kolpingsfamilien Landau, Bad Bergzabern, Weyher, Germersheim und Speyer
- Begegnungen im SenVital Senioren- und Pflegezentrum Dahn Dreiburgenblick

„Predigt am Kolpinggedenktag 06.12.2018 – Evangelium: Lk 10, 25 – 37“

Die Heiligen der Nächstenliebe, zu denen auch der hl. Nikolaus und Adolph Kolping gehören, sind die bekanntesten Heiligen überhaupt. Vom Nikolaus oder auch seinem Zeitgenossen und Bischofskollegen Martin hört auch heute noch bei den Martinsumzügen und Nikolausbesuchen jedes Kindergartenkind. Die Legenden der beiden von Taten der Nächstenliebe und Barmherzigkeit erzählt man sich jetzt schon seit 1.600 Jahren. Daran kann man immer noch sehen, wie sehr die Liebe, die die beiden offenbar ausstrahlten, ihre Mitmenschen beeindruckt haben muss und wie die Menschen dann über die erfahrenen Liebestaten zum Christentum gekommen sind.

Der Bischof Nikolaus lebte ja noch in der Späthphase des röm. Reichs. Damals wurde die Kirche verfolgt und konnte keine öffentliche Mission betreiben. Die einzige Mission der Urkirche waren praktische Taten der Nächstenliebe im Alltag. Wir wissen heute, dass das Christentum als völlig neue Religion unter anderem deshalb schnell wachsen konnte, weil die Christen als erste in der antiken Gesellschaft so etwas wie Sozialarbeit an Armen, Kranken, Behinderten, Witwen und Waisen betrieben, die damals der letzte Dreck waren, völlig sich selbst überlassen.

Für die Christen aber waren die Armen Ebenbilder Christi und damit unendlich wertvoll. Das war etwas ganz Neues und ließ viele nach dem Grund solch ungewöhnlichen Verhaltens fragen. So fanden viele sozusagen über die Brücke tätiger Nächstenliebe zu Christus selbst und zum Evangelium und wollten auch zu dieser neuen Kirche gehören. Das hat die Kirche des Anfangs glaubwürdig, authentisch und interessant gemacht.

Übrigens sehen wir hier auf der Dahner Kirchendecke ein Bild des röm. Diakons Laurentius, das uns gut in jene Zeit hineinversetzen kann. Er zeigt auf Arme und Behinderte als die wahren Schätze der Kirche. Laurentius ist zwar als Märtyrer gestorben, gehört jedoch sicher auch zu den Heiligen der Nächstenliebe.

So ging es durch die Jahrhunderte weiter. Ich glaube, dass die tätige Nächstenliebe zu allen Zeiten das eigentliche Fundament der Kirche war und die Heiligen der Nächstenliebe die Pfeiler, auf denen sie aufruht. Schließlich hat Jesus die Nächstenliebe zum Hauptgebot erklärt. In allen – wie man leider zugeben muss – auch dunklen Epochen der Kirchengeschichte gab es Heilige der Nächstenliebe und vielleicht waren allein sie es, die

diese Kirche bis heute durchgetragen haben. Vielleicht waren sie immer die eigentlichen Missionare, die mehr Menschen zum Glauben geführt haben als alle theologischen Theoretiker zusammen.

Besonders viele Heilige der Nächstenliebe sind im 19. Jahrhundert aufgetreten, darunter Adolph Kolping und auch sein Pirmasenser Kollege Paul Josef Nardini. Damals hat die amtliche Kirche angesichts der Industrialisierung und der damit verbundenen sozialen Umbrüche ziemlich versagt und fand lange kein Verhältnis und keine Sprache dazu. Kolping und die anderen aber fanden eine Sprache, die Sprache der Tat. „In der Tat“, schrieb Kolping seinerzeit, „es gibt keine bessere, stille und doch so beredete Predigt als die Nächstenliebe im Dienste der leidenden Menschen.“

Danach handelte er selbst und gründete 1849 den ersten Gesellenverein für verwahrloste Handwerksburschen. Bei seinem Tod 1865 gab es in Deutschland 418 solcher Vereine mit 24.000 Mitgliedern. Und heute gibt es das Kolpingwerk in 60 Ländern der Erde mit über 400.000 Mitgliedern. Wie vielen Menschen mag wohl seither die praktische Arbeit bei Kolping zu einer Brücke hin zum Glauben und zu Christus selbst geworden sein?

Und heute? Es steht – jedenfalls in unseren Breiten – nicht gut um die Kirche. Sie schrumpft rapide dahin und verliert rasant an öffentlichem Einfluss. Gerade in jüngster Zeit haben wir uns durch die selbsterzeugten Skandale um unsere letzte Glaubwürdigkeit gebracht. Es wird lange dauern, bis wir nach all dem wieder ernst genommen werden. Es wird lange dauern, bis man uns wieder vertrauen wird. Der Weg dahin kann meines Erachtens nur der altbewährte sein: Glaubhaftes, praktisches Vorleben christlicher Nächstenliebe im Alltag. Das Beispiel des hl. Nikolaus oder Adolph Kolphings muss also für heute umgesetzt werden. Und das bedeutet:

Wirklich ernstmachen mit dem letzten Satz Jesu aus dem heutigen Evangelium: „Gehe und handle genauso!“ Die einzige Predigt über das Gleichnis vom barmherzigen Samariter, die der Kirche entfremdete Menschen von heute erreichen kann, ist tatsächlich „so zu handeln“. Das versuchen wir hier z. B. mit unserem „sozialen Projekt“. Oder die einzige verständliche Predigt über das Wort Jesu „Ich war nackt und ihr habt mich bekleidet“ bzw. über das Wort von Johannes dem Täufer aus dem Neuen Testament "Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat", ist eine Kleiderstube für alle zu betreiben. Auch das versuchen wir hier seit jetzt fast zwei Jahren. Man muss durch die Tat predigen. Und so predigen kann jeder. Nächstenliebe kann jede (r).

Das Geheimnis von Heiligen der Nächstenliebe hat einmal Mutter Teresa, selbst eine ganz Große darin, so zusammengefasst: „Wissen Sie“, sagte sie zu einem Reporter, „anfangs dachte ich immer, andere christlich missionieren und bekehren zu müssen. Inzwischen habe ich gelernt: Meine Aufgabe ist es zu lieben. Und die Liebe bekehrt dann, wen sie will.“

Von unserem Präses – Pfr. i. R. Erich Schmitt



P.-I.-Naab

Wissenswertes zu dem großen Dahner Sohn – Pater Ingbert Naab:

Geboren 1885 im pfälzischen Dahn, lebte und wirkte Ingbert Naab ab 1906 mit Unterbrechungen zunächst als Student, dann als Jugendseelsorger im bayerischen Eichstätt. Früh nahm er die von Adolf Hitler in "Mein Kampf" formulierten rassistischen Gedanken ernst, bedachte deren Konsequenzen und stellte die Unvereinbarkeit mit den Zehn Geboten heraus. Besonders als 1931/32 die Wahlerfolge der Nationalsozialisten das nahende Unheil vor Augen führten, verstärkte Pater Ingbert in der Wochenzeitschrift "Der gerade Weg" seinen publizistischen Kampf.

Bekenntnisse Hitlers und der Nationalsozialisten zum Christentum entlarvte er als bloßes Gerede und als Verbiegung des Christentums zu einer Rassenreligion. "Ist Hitler ein Christ? Leider muss unsere Antwort lauten: Nein!" So endete 1931 eine Analyse nationalsozialistischer Ideologie und Parteiprogramme.

Seit Juni 1933 war der Kapuziner auf der Flucht durch die Schweiz, Tschechoslowakei, Italien und das Elsass. Aus dem Exil ließ er der Deutschen Bischofskonferenz eine Denkschrift übermitteln, in der er zu geschlossenem Auftreten und zum Abbruch jeglichen diplomatischen Taktierens drängte. "Jetzt müssen die Hirten der Kirche reden, unterstützt vom obersten Hirten der Kirche." Am 28. März 1935 starb der "Meister der Früherkennung" in Straßburg, 1953 wurden seine Gebeine nach Eichstätt überführt.

Quelle: www.konradsblatt-online.de / Autor: Daniel Gaschick

Sein Kampf gegen den Nationalsozialismus erreichte den Höhepunkt mit dem offenen Brief vom 20. März 1932: „Herr Hitler, wer hat Sie gewählt?“

Zitate:

<http://pater-ingbert-naab.de>

Ein System, das Gesinnung bestraft, zerstört Kultur und Recht. Pater Ingbert Naab

Pater Ingbert Naab, der sich mit einem bewundernswerten Mut gegen die menschenverachtende Ideologie der Nationalsozialisten gestemmt hat, gehört zu den Großen und am Ende Vergessenen des deutschen Widerstands. Sein Werk, das in großen Teilen nichts von seiner Brisanz verloren hat, ist vielen Menschen nicht bekannt. Doch ich scheue mich nicht, Pater Ingbert Naab mit Persönlichkeiten des deutschen Widerstandes wie Dietrich Bonhoeffer, Alfred Delp, Clemens August von Gahlen, Martin Niemöller und den Geschwistern Scholl - aber auch einer Märtyrerin wie Edith Stein - in einem Atemzug zu nennen. Die Stadt Dahn wird alles tun, um das Vermächtnis des mutigen Kapuzinerpaters einer breiteren Öffentlichkeit zu erschließen.

Manfred Schreiner, ehemaliger Stadtbürgermeister von Dahn und Kolpingmitglied



Grab von
Pater Ingbert Naab
in Eichstätt

Der Großneffe von
Pater Ingbert Naab,
Robert Naab, ist
Vorstandsmitglied der
Kolpingsfamilie Dahn

Kolping und Nardini



Paul Josef Nardini



Adolph Kolping

Geboren: 1821, Gestorben: 1862	Geboren: 1813, Gestorben: 1865
Beide waren Priester	
Beide wurden „Selig“ gesprochen	
Beide setzen sich für Menschen in Not ein, jeder auf seine Weise...	
Um der Armut und der Not in der jungen Industriestadt Pirmasens zu begegnen, gründete Paul Josef Nardini im Jahr 1855 die Schwesterngemeinschaft der "Armen Franziskanerinnen von der Heiligen Familie" (Mallersdorfer Schwestern). Die Ordensfrauen nahmen sich der verwahrlosten Kinder in seiner Pfarrei an und kümmerten sich um alte und kranke Menschen. https://www.nardini.de/	In der Zeit von Adolph Kolping wurde das Handwerk durch massenhafte Maschinenproduktionen abgelöst. Die Arbeiter mussten zu Hungerlöhnen mehr als 14 Stunden körperlich sehr hart arbeiten. Dadurch ging es den Familien sehr schlecht. Kolping gründete Gesellenvereine, in denen sich die Arbeiter organisierten, Heimat und Bildung erfuhren. So konnten viele Verbesserungen erzielt werden.
Zitate:	http://www.adolphkolping.de
„Liebe ist unser Leben. Liebe ist unsere Bestimmung. Liebe ist das Einzige, was Gott von uns fordert...“	„Tue Gutes, wo du kannst ohne Ansehen der Person, und wer der Hilfe bedarf, wo du sie leisten kannst, der ist dein Nächster.“

Aktionen

„120 + x Mitglieder“ und

„Zielgruppe xy“,



**Gesucht
werden...**

Liebe Leser,

die Kolpingsfamilie Dahn ist immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für unsere sozialen Projekte. Das tun wir nicht aus Profitgier, sondern um langfristig den Einsatz für Menschen, denen es nicht so gut geht, zu sichern. Dazu brauchen wir immer wieder Mitstreiter, die uns bei unseren Vorhaben unterstützen, z. B. Mitglieder, Vorstandsmitglieder, Helfer soziales Projekt und Kleiderstube.

Sicher taucht nun die Frage auf, warum soll ich mir freiwillig Arbeit aufhalsen oder was habe ich davon?

Das ist leicht beantwortet. Bei unseren sozialen Projekten sehen wir viele Menschen in Nöten. Man kann froh und dankbar sein, wenn man keine Schicksale erleiden muss. Es ist eine sehr erfüllende und zufriedenstimmende Aufgabe, wenn man spürt, wie man schon mit geringem Einsatz anderen Menschen Freude bereiten kann, helfen kann oder ihnen wieder zu einem Lächeln im Gesicht verhelfen kann.

Darüber hinaus bieten wir folgendes an: Schulungen und Fortbildungen im sozialen Bereich mit Kooperationspartnern; Bundesweite Austauschtreffen zu Erfahrungswerten/Anregungen; Teilnahme an Großveranstaltungen des Kolpingwerkes Deutschland; Versicherungsschutz, Vergünstigungen in Kolpinghäusern und Kolpinghotels; tiefgreifende Glaubens- und Gemeinschaftserlebnisse, Ehrenamtskarten mit Vergünstigungen, Infomaterialien.

Wir gehen sogar noch einen Schritt weiter. Interessierten Gruppen, die zu uns passen, bieten wir unsere Vereinslogistik an. Das heißt konkret: Bewerben von Veranstaltungen, Unterstützen bei Veranstaltungen, Verwaltungstätigkeiten, Organisation von Abläufen aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen u.v.m.

Daher rufen wir hiermit folgende Aktionen aus: „120 + x Mitglieder“ und „Zielgruppe xy“.

Herzlich willkommen, wir freuen uns auf neue Kontakte, gerne lassen wir uns ansprechen...

Wer Menschen gewinnen will, muss sein „Herz zum Pfande“ einsetzen. Adolph Kolping

Warum schreibt man Kolpingsfamilie mit "s"?

Antwort:

"Kolpingfamilie" oder "Kolpingsfamilie", das ist hier die Frage – und ist doch keine: Denn das "s" ist keineswegs ein sogenanntes Fugen-s, das das Wort lediglich vermeintlich wohlklingender macht. Vielmehr drückt es den Genetiv und damit die starke Verbindung der beiden Wortteile zueinander aus. Kolpingsfamilie – das ist die Familie Kolpings. Der Name ist Programm und macht auch nach außen hin deutlich, dass wir uns auf Leben und Wirken unseres Verbandsgründers Adolph Kolping berufen. Wie aber kam es zur "Kolpingfamilie"? Vermutlich über regionale Sprechgewohnheit, Unbekümmertheit, Gewöhnung etc. Mit dem gerade genannten Wissen sollte es aber nicht schwerfallen, sich wieder auf die korrekte und Urfassung "Kolpingsfamilie" zu besinnen, die natürlich in Satzung und Leitbild und sogar im Duden steht und tatsächlich auch vom Großteil der Kolpingsfamilien verwendet wird.

Was ist auf der Bannerspitze zu sehen?

Antwort:

Schon tausendmal gesehen, aber selten betrachtet: die Spitze des Kolping-Banners. Entdeckenswert! Denn diese Spitze transportiert eine Botschaft. Zirkel und Hammer sind dargestellt – als Zeichen für das Handwerk. In einem Kreis stehend, lassen diese Symbole die Umrisse eines Menschen erahnen. Und eines Hauses. Über all dem steht das Kreuz – kompakt, aber nicht erdrückend – das Zeichen für den Glauben. Die vielfältigen Seiten des Lebens des Menschen – durch die Handwerkssymbole ausgedrückt – verbinden sich mit den vielfältigen Seiten des Glaubens – durch das Kreuz ausgedrückt. Leben und Glauben als eine Einheit. Der Kreis unterstreicht dies. Adolph Kolping sagt: „Auf dem Glauben ruht das Leben.“ Und mit Blick auf die Bannerspitze könnte man ergänzen: Das Leben trägt den Glauben. Wenn wir so in die Welt und in den Glauben schauen, ist das wirklich eine Spitzenaussicht.

Was ist das Kampagnenmobil?

Antwort:

Das Kampagnenmobil, ein auch liebevoll Möhre genannter Ford Transit, tourt schon seit einigen Jahren durch den Verband. Auch im Jahr 2019 bleibt die Möhre buchbar. Dabei gibt es den Grundsatz, dass das Kampagnenmobil vom neuen Benutzer beim vorherigen Benutzer abgeholt wird. Einige Diözesanverbände organisieren das Kampagnenmobil inzwischen für

größere Zeiträume, so dass Kolpingsfamilien, die Interesse am Mobil haben, sich auch dort erkundigen können. Die Gesamt-Koordination erfolgt letztlich über das Kampagnenbüro. Im Kampagnenmobil enthalten sind zahlreiche Informations- und Spielmaterialien, zum Beispiel ein Kicker, eine Hüpfburg, eine Buttonmaschine, Flyer und vieles mehr.

Das Kampagnenmobil entstammt der Imagekampagne des Kolpingwerkes Deutschland. Diese begann 2010 mit dem Ziel, das Image des Verbandes verbessern und Kolping im ganzen Land noch bekannter zu machen. So startete die erste Phase mit viel Material zu Kernbegriffen aus dem Kolping-Leitbild: Begeisterung, Mut, Verantwortung, Freude, Tatkraft und Gottvertrauen. In der Themenkampagne wurden dann die Inhalte, für die sich Kolping stark macht, präsentiert: Junge Menschen, Arbeitswelt, Familie, Bildung, Eine Welt, Glaube und Gerechtigkeit. Es folgte die Mitgliederkampagne, deren Ziel es war, möglichst viele neue Mitglieder in ganz Deutschland zu gewinnen. Die Junge Kampagne stellte dann das Engagement des Kolpingwerkes für junge Menschen und mit jungen Menschen dar.

Das Kampagnenmobil hat bei Facebook übrigens eine eigene Fan-Page: <https://www.facebook.com/Kolping.Kampagnenmobil/>



Was ist das Kolping Netzwerk für Geflüchtete?

Antwort:

Unter dem Stichwort „Kolping integriert“ will das Kolpingwerk Deutschland zusammen mit dem Verband der Kolpinghäuser (VKH) und dem Verband der Kolping-Bildungsunternehmen (KBU) Angebote für die Arbeit mit Geflüchteten schaffen. Das Netzwerk verfolgt das Ziel: Geflüchtete, insbesondere unbegleitete Minderjährige in den vier Säulen wohnen, begleiten, bilden und zusammenleben zu unterstützen.

Die Unterstützung und Begleitung von Geflüchteten jungen und erwachsenen Menschen ist nicht nur eine große Aufgabe, sondern ganz sicher auch eine zwingende Notwendigkeit für die Zukunft Deutschlands. Besonders durch die Arbeit der engagierten ehrenamtlichen Mitglieder der Kolpingsfamilien vor Ort kann die Unterstützung individuell und konkret umgesetzt werden und somit Integration gelingen.

Um Geflüchteten das Ankommen und damit die Integration zu ermöglichen, ist schnelle und konkrete Unterstützung zwingend notwendig. Nur gute Sprachfertigkeit, kulturelle Kompetenz, berufliche Qualifikation und menschengerechtes Wohnen ermöglichen ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben in ihrer neuen Heimat. Zu unserem Selbstverständnis gehört der Grundsatz „global denken und lokal handeln“. Vor Ort in den sozialen Strukturen eingebunden und gleichzeitig bundesweit vernetzt – das bietet starke Chancen. Die über 2.500 Kolpingsfamilien vor Ort, die über 170 Kolpinghäuser und die mehr als 225 regionalen Bildungseinrichtungen in ganz Deutschland bieten vielfältige Möglichkeiten, um Geflüchteten eine nachhaltige Integration zu ermöglichen.

Das Gebot der Stunde lautet: Vorhanden Strukturen nutzen, um neue Aufgaben erfolgreich zu meistern. Kolping vor Ort kennt die Ansprechpartner bei Behörden und Organisationen und kann so schnell und zielgerichtet bei allen Fragen des täglichen Lebens unterstützen und Lösungen vermitteln. In Kooperation mit anderen Verbänden, ehrenamtlich Engagierten, Ämtern und Behörden schafft Kolping ein professionelles Hilfsnetz um die Voraussetzung zu schaffen für eine gute und nachhaltige Integration von Geflüchteten.

Was ist die Kolping Roadshow Integration?

Antwort:

Seit Januar 2017 fährt das Kolping Infomobil durch ganz Deutschland und ist jederzeit buchbar. Die Kolping Roadshow Integration spricht alle an. Das Infomobil macht neugierig und hält für jede Altersgruppe konkrete Angebote bereit: Spiel- und Mitmachaktionen, Texttafeln, multimediale Elemente und Methoden zur Aneignung von Hintergrundwissen über Flucht, Migration und Integration. Es zeigt Beispiele aus der Arbeit mit Geflüchteten, erzählt von gelungener Integration und macht Lust auf mehr. Denn: Wer Mut zeigt, macht Mut!

Ihr plant eine Veranstaltung? Ihr möchtet eine Publikumswirksame Aktion starten? Ihr möchtet Euch und andere über Integration und die Arbeit mit Geflüchteten informieren? Wie sensibilisieren wir für die Belange von Geflüchteten? Wie tragen wir zu ihrer gesellschaftlichen Akzeptanz bei? Wie kann Begegnung funktionieren? Und vor allem – wie erreichen wir möglichst viele Menschen mit unseren Ideen? Dann ist das Mobil genau das Richtige!



Was ist „Mein Schuh tut gut?“

Antwort:

Das Kolpingwerk Deutschland führt in diesem Jahr bereits zum dritten Mal die bundesweite Schuhaktion zugunsten des Aufbaus des Stiftungskapitals der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung durch. Anlass war der große Erfolg beim Kolpingtag 2015, bei dem mehr als 25000 Paar Schuhe zentral in Köln gesammelt wurden. Im Jahr 2016 waren es dann gleich 238.740; im letzten Jahr 212.140 Paar Schuhe. In diesem Jahr dürfte die halbe Million-Grenze überschritten werden.

Was passiert mit den eingesandten Schuhen?

Die Schuhe werden durch Kolping Recycling sortiert. Sommerschuhe gehen zum Beispiel nach Afrika. Winterstiefel natürlich in die kalten Regionen der Welt. In den Empfängerländern existieren keine Schuhhersteller. Sie helfen Händlerfamilien bei der Sicherung ihres Einkommens und Käufern, gute und günstige Schuhe zu erhalten.

Warum sollte ich an MEIN SCHUH TUT GUT teilnehmen?

Sie helfen den Empfängern der Schuhe, die sich andernfalls keine oder nur minderwertige Schuhe leisten können. Darüber hinaus vermeiden Sie auch viel Müll und sparen wertvolle Rohstoffe ein. Und nicht zuletzt wissen Sie ganz genau, was mit dem Erlös der gebrauchten Schuhe passiert. Der gesamte Erlös der bundesweiten Aktion kommt der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung zugute. Ziel der Stiftung ist z. B. die Förderung von Berufsbildungszentren, von Jugendaustausch und internationalen Begegnungen, Sozialprojekten und religiöser Bildung.

Die Kolpingsfamilie Dahn hat sich daran wie folgt beteiligt:

- 2016: 30 Kisten mit ca. 900 Paar Schuhen
- 2017: 20 Kisten mit ca. 520 Paar Schuhen
- 2018: 23 Kisten mit ca. 300 kg





Was ist das Kolping

Upgrade – unser Weg in die Zukunft?

Antwort:

Die Zukunftssicherung unseres Verbandes ist das Anliegen des bundesweiten Zukunftsprozesses „Kolping Upgrade – unser Weg in die Zukunft. Zwei Ziele verfolgen wir damit: Die Aktivierung unseres Mitgliederverbandes und die Beantwortung der Frage, wie die Rolle und der gesellschaftliche Beitrag von Kolping in einer sich wandelnden Gesellschaft geklärt und gesichert werden kann.

Wer sind wir? Was wollen wir? Was tun wir? Darauf gibt unser Leitbild „Kolping – verantwortlich leben, solidarisch handeln“ eine Antwort. Es wurde nach einem vierjährigen breit angelegten Diskussionsprozess im Jahr 2000 in Dresden beschlossen. Seitdem ist es die Programmatik unseres Verbandes. In den vergangenen 18 Jahren haben sich Gesellschaft und Kirche rasant verändert. So stellt sich die Frage, ob es einer Weiterentwicklung oder auch einer Neuformulierung unseres Leitbildes bedarf.

Welches Profil wollen wir haben? Was sind unsere Alleinstellungsmerkmale? Wie verstehen wir uns als Teil von Kirche? Wer kann Mitglied werden und wer soll Leitungsverantwortung in unserem Verband übernehmen können? Wie können Verband sowie seine Einrichtungen und Unternehmen zusammenwirken, sodass die Marke KOLPING – ganz im Sinne Adolph Kolpings – gestärkt wird? Fragen, auf die unser Zukunftsprozess eine Antwort geben soll.

Unser Zukunftsprozess basiert und reagiert auf gesellschaftliche und kirchliche Veränderungen – wie beispielsweise dem demografischen Wandel – und stellt sich den relevanten Fragen, die sich daraus für das Kolpingwerk Deutschland sowie für unsere verbandlichen Einrichtungen und Unternehmen ergeben.

„Upgrade“ – es geht also um ein Aufwerten, vielleicht auch um eine notwendige Veränderung unserer verbandlichen Arbeit. Unser Verband hat in seiner mehr als 160-jährigen Geschichte immer wieder auf gesellschaftliche und kirchliche Veränderungsprozesse reagiert. Dies ist sicherlich eine Stärke unseres Verbandes. Gleichzeitig haben wir eine große lebendige Tradition, die uns aber nicht lähmen darf, sondern sie muss die Treue zu Adolph Kolping und die Weitergabe seines Auftrages für eine gute Zukunft stets im Blick haben.

Weitere Infos dazu sowie Ergebnisse der Mitgliederumfrage / regionalen Zukunftsforen

<https://www.kolping.de/projekte-ereignisse/upgrade/material/>

Wie viele Menschen engagieren sich bei Kolping?

Antwort:

Mehr als 234.000 Mitglieder gehören dem Kolpingwerk Deutschland an; davon etwa 40.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Bereich der Kolpingjugend.

Vor Ort sind die Mitglieder des Kolpingwerkes Deutschland in 2.422 Kolpingsfamilien organisiert; diese bilden im Bereich eines Bistums jeweils den Diözesanverband.

Knapp 25.000 Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich in den Vorständen von Kolpingsfamilien sowie auf den überörtlichen Ebenen; davon mehr als 5.000 junge Menschen in Leitungsfunktionen der Kolpingjugend.

35 Mitglieder gehören dem Deutschen Bundestag an, darunter zwei Bundesminister (Jens Spahn und Anja Karliczek). Damit verfügt Kolping dort über „Fraktionsstärke“.

Einige Tausend Frauen und Männer, engagieren sich als Kolpingmitglieder in den Vollversammlungen der Handwerkskammern, als Betriebsratsmitglieder in der Selbstverwaltung der Krankenkassen, der Renten- und Unfallversicherung sowie in Gewerkschaften und Parteien.

Mehr als 200 Mitglieder des Kolpingwerkes Deutschland sind, bis hin zu den obersten Bundesgerichten, als Arbeits- und Sozialrichter tätig.

Rund 400 junge Menschen beteiligen sich in jedem Jahr an Workcamps und Freiwilligendiensten der Kolping Jugendgemeinschaftsdienste in aller Welt.

Jedes Jahr nehmen etwa 19.000 junge Menschen Angebote im Bereich der Berufsvorbereitung und Berufsausbildung wahr. Kolping gehört zu den größten freien Trägern in der beruflichen Bildung.

22 Kolping-Bildungsunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland unterhalten regional 150 Einrichtungen zur beruflichen Bildung sowie zur Jugend- und Erwachsenenbildung. Mehr als 4.600 Mitarbeiter sind in diesen beschäftigt.

Mit einer Auflage von 178.000 Exemplaren erscheint die Verbandszeitschrift „Kolpingmagazin“. 24.000 Führungskräfte des Kolpingwerkes Deutschland erhalten vier Mal im Jahr die Führungszeitschrift „Idee und Tat“.

Mehr als 300.000 Besucherinnen und Besucher nutzen jährlich das Internetangebot des Kolpingwerkes Deutschland www.kolping.de. Sie rufen bei Ihren Besuchen mehr als 1,2 Millionen Seiten auf.

230 Kolpinghäuser (Jugendwohnheime, Hotels, Vereinshäuser) stehen allen Menschen offen. Ein Schwerpunkt ist das Kolping Jugendwohnen, vor allem für Auszubildende, die aufgrund ihrer Ausbildung in eine fremde Stadt ziehen. Kolping ist der größte Träger von Jugendwohnen in Deutschland.

Etwa 30.000 Feriengäste erleben jährlich in den neun Kolping Familienferienanlagen einen familiengerechten Urlaub. Kolping ist der größte katholische Anbieter von gemeinnütziger Familienerholung in Deutschland.

Das Kolpingwerk Deutschland ist Teil des Internationalen Kolpingwerkes, das in 61 Ländern mit mehr als 7.300 Kolpingsfamilien und über 400.000 Mitgliedern engagiert ist.

Rund 1.000 Straßen und Plätze in Deutschland sind nach dem seligen Adolph Kolping benannt.

„Möhre“ in der Dahner Adolph-Kolping-Straße, die R. Schantz auf den Weg gebracht hat.



Adolph Kolping (1813 - 1865)



Adolph Kolping stammte aus ärmlichen Verhältnissen, arbeitete viele Jahre als Schuhmachergeselle und wechselte nach seinem Theologiestudium in den Priesterstand – mit weitreichenden Folgen: Er wurde Wegbereiter für die katholische Sozialbewegung und Vorbild für uns heute.

am 8.12.1813	Geburt in Kerpen bei Köln
von 1820 bis 1826	Besuch der Volksschule
von 1826 bis 1837	Lehre und Gesellenzeit als Schuhmacher
von 1837 bis 1841	Schüler des Marzellengymnasiums in Köln
von 1841 bis 1842	Studium an der Universität München
von 1842 bis 1844	Studium an der Universität Bonn
von 1844 bis 1845	Priesterseminar in Köln
am 13.4.1845	Priesterweihe in der Minoritenkirche
von 1845 bis 1849	Kaplan und Religionslehrer in Elberfeld
am 7.1847	(Zweiter) Präses des 1846 gegründeten Gesellenvereins in Elberfeld
am 1.4.1849	Domvikar in Köln
am 6.5.1849	Gründung des Kölner Gesellenvereins
am 1.1.1862	Rektor der Minoritenkirche
am 22.4.1862	Päpstlicher Geheimkämmerer
am 4.12.1865	Todestag
am 30.4.1866	Überführung der Gebeine in die Minoritenkirche
am 27.10.1991	Seligsprechung in Rom

Verantwortlich für den Inhalt:

- Vorstand der Kolpingsfamilie Dahn e.V.
- Vertreten durch den Vorsitzenden:
- Harald Reisel, Berwartsteinstr. 7, 66994 Dahn
- Tel. 06391 / 409545, harald-reisel@gmx.de
- Die Kolpingsfamilie Dahn e.V. ist eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Zweibrücken unter der Registernummer 30228.
- Auflage: 500 Stück, Druckerei: <https://www.wir-machen-druck.de/>

Impressum

**VIELEN HERZLICHEN DANK AN UNSERE SPONSOREN FÜR
DIE TOLLE UND GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNGEN!!!**

Raumausstattung Martin Stoeckel

Meisterbetrieb seit 1956

Schulstraße 13, 66994 Dahn, E-Mail: martinstoeckel@t-online.de

Tel. 06391/1713, Fax: 06391/ 1513

<https://www.raumausstattung-dahn.de>

Öffnungszeiten: Mo / Di: 09.00-12.00 Uhr
 Do / Fr: 14.00-17.00 Uhr
 Mi 09.00-12.00 Uhr
 Sa geschlossen





Schulstraße 3 66994 Dahn
T. 06391 1768
info@schreibwaren-guttenbacher.de
www.schreibwaren-guttenbacher.de



<https://www.moebel-naab.de/>



FRISEUR BECKER

Barbara Schuhmacher & Eva Scharwatz GbR

Kanalstraße 8, 66994 Dahn

Tel.: 06391 1798

friseur-becker@t-online.de <https://www.friseurbecker.com>

Öffnungszeiten

Mo-Fr 9:00-12:30 und 14:00-18:00

Mittwochnachmittag geschlossen

Sa 9:00-13:00

Buchhandlung Seitenreich

Pirmasenser Straße 3

66994 Dahn

06391 9107506

<http://www.seitenreich.info>



ServicePartner

SP:Berger

LCD-/Plasma-TV, Video, HiFi, Telekommunikation, PC/Multimedia,
Elektro-Hausgeräte

Inh.: Nicole Berger, Norbert Berger

SP: Berger, 66994 Dahn, Kirchstraße 5

Tel. 06391 2593, Fax 06391 993169

<https://sp-bergerdahn.de>

sp-bergerdahn@t-online.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 9:00 - 12:30/14:00 - 18:30 Uhr
Samstag: 9:00 - 13:00 Uhr



Kolping

**Kolpingsfamilie
Dahn**

sozial, christlich, engagiert

www.kolpingfamilie-dahn.de

Besuchen Sie uns auch bei Facebook